

1.	VERTRAGSGEGENSTAND	1
2.	BESCHREIBUNG DES DIENSTES	1
3.	BESTELLUNG UND LIEFERUNG	2
4.	PFLICHTEN VON OVHcloud	3
5.	NUTZUNGSBEDINGUNGEN DER DIENSTE	3
6.	LAUFZEIT UND VERLÄNGERUNG DES DIENSTES	5
7.	FINANZIELLE BEDINGUNGEN	7
8.	DOMAIN.....	7
9.	DATENVERARBEITUNG	7
10.	WIDERRUFSRECHT (BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR VERBRAUCHER)	8

1. VERTRAGSGEGENSTAND

1.1. Vertragsgegenstand. Zweck der vorliegenden besonderen Vertragsbedingungen, ergänzt durch etwaige Anhänge, ist die Definition der technischen und finanziellen Bedingungen, unter denen sich OVHcloud verpflichtet, die Website(s) des Kunden auf seiner Plattform zu hosten (im Folgenden bezeichnet als der „Dienst“).

1.2. Definitionen. Begriffe, die im Original mit einem Großbuchstaben beginnen, werden im Folgenden oder gegebenenfalls in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen definiert.

1.3. Vertragswerk. Diese besonderen Bedingungen ergänzen die geltenden allgemeinen Geschäftsbedingungen. Im Falle eines Widerspruchs zwischen den vorliegenden besonderen Vertragsbedingungen und den allgemeinen Geschäftsbedingungen haben diese besonderen Bedingungen Vorrang.

2. BESCHREIBUNG DES DIENSTES

2.1. Zweck des Dienstes. Im Rahmen des Dienstes stellt OVHcloud dem Kunden verschiedene Shared-Hosting-Dienste zur Verfügung. Die Konfigurationen und Eigenschaften des Dienstes hat OVHcloud auf der OVHcloud-Website und insbesondere auf der Produktseite mit der Beschreibung des Dienstes auf der OVHcloud-Website veröffentlicht. Der Dienst ermöglicht unter Voraussetzung einer angemessenen Besucherzahl den Zugang zu der/den gemäß den vorliegenden Vertragsbedingungen gehosteten Website(s) (im Folgenden „Website(s) des Kunden“) sowie Zugang zu den zugehörigen E-Mail-Lösungen, sofern deren Nutzung hinsichtlich der Eigenschaften des Dienstes angemessen ist.

2.2. Geteilte Ressourcen. Die zugewiesenen Ressourcen, die maximale Datenübertragungsrate der Bandbreite und die Speicherplatzeigenschaften variieren je nach der gewählten Konfiguration. Die dem Kunden zugewiesenen Mengen an Arbeitsspeicher- und Prozessorressourcen werden vom Kunden mit den anderen Benutzern geteilt. Da die Ressourcen geteilt werden und sofern nichts anderes angegeben ist, kann die Leistung nicht garantiert werden.

2.3. Website des Kunden. Der Kunde erkennt ausdrücklich an, dass OVHcloud im Sinne der vorliegenden Bedingungen in keiner Weise an der Konzeption, Entwicklung, Realisierung und Einrichtung der Website des Kunden oder seiner IT-Management- und Verwaltungstools beteiligt ist.

2.4. Backup. OVHcloud führt regelmäßig ein automatisches technisches Backup der Kundendaten („Backup“) durch, um seine Verpflichtungen bezüglich des Webhosting-Angebots gemäß den vorliegenden Besonderen Vertragsbedingungen zu erfüllen; hierbei unterliegt OVHcloud lediglich einer Pflicht zum Tätigwerden in angemessenem Umfang. „Kundendaten“ bezieht sich hier auf diejenigen Dateien, die auf dem Speicherplatz des Kunden im Webhosting des Kunden enthalten sind, sowie die Inhalte der Shared-Hosting-Datenbanken. Der Kunde kann seine per Backup gesicherten Daten über das Verwaltungsinterface gemäß den in den vorliegenden Besonderen Vertragsbedingungen festgelegten Bedingungen wiederherstellen. Bei der Wiederherstellung werden die auf dem Speicherplatz und/oder der Datenbank enthaltenen Daten durch die wiederhergestellten Daten überschrieben.

Es wird darauf hingewiesen, dass:

- die Backup-Frequenzen in der Produktbeschreibung auf der OVHcloud-Website sowie in der technischen Dokumentation von OVHcloud festgelegt sind.
- das Backup keine Recovery Time Objective („RTO“) beinhaltet.
- Der Kunde bleibt verantwortlich für sein Betriebskontinuitätsmanagement und insbesondere die Verwaltung seines Disaster Recovery Plans sowie für die Durchführung von Backups der Kundendaten unter Berücksichtigung der Art der Verarbeitung und seiner eigenen Ziele oder der für ihn geltenden Dienstverpflichtungen.

Obwohl der Dienst wie oben beschrieben Backup-Lösungen beinhaltet, liegt es in der Verantwortung des Kunden, alle erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung seiner Daten zu ergreifen. Der Kunde ist dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass er seine Daten wiederherstellen kann, sollten diese im Rahmen der Dienste aus irgendeinem Grund verloren gehen oder beschädigt werden.

Anwendbarkeit der Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die vorliegenden Bestimmungen stehen der Anwendung der Artikel 3.5 („Inhalt“) und 8 („Verantwortung“) der Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht entgegen.

2.5. Boost-Option. Der Kunde kann eine Boost-Option abonnieren, um für einen von ihm festgelegten Zeitraum eine höhere Leistung zu erhalten. Diese Option ist nur mit bestimmten auf der OVHcloud-Website aufgeführten Dienstreihen kompatibel.

3. BESTELLUNG UND LIEFERUNG

3.1. Lieferung. Der Kunde abonniert den Dienst online über die OVHcloud-Website. Der Kunde erkennt an und akzeptiert, dass es bei Nichtverfügbarkeit der gewählten Ressourcen zu einer Lieferverzögerung kommen kann. Wird der Dienst nicht innerhalb von 7 Tagen nach Abonnement des besagten Dienstes bereitgestellt, kann der Kunde die kostenlose Stornierung seiner Bestellung beantragen.

3.2. Aktualisierung der Zugangscodes. Die von OVHcloud im Rahmen der Bereitstellung des Dienstes gelieferten Zugangscodes und generischen Schlüssel sind nicht zur dauerhaften Verwendung vorgesehen. Der Kunde ist dafür verantwortlich, diese schnellstmöglich nach Erhalt zu ändern und dabei die Sicherheits- und Vertraulichkeitsregeln der Authentifizierungsmethoden einzuhalten.

4. PFLICHTEN VON OVHcloud

4.1. Sorgfaltspflicht. OVHcloud verpflichtet sich, die erforderliche Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit anzuwenden, um einen qualitativ hochwertigen Dienst bereitzustellen, der den branchenüblichen Gepflogenheiten und dem aktuellen Stand der Technik entspricht. Den vorliegenden Bedingungen entsprechend wird OVHcloud den Kunden soweit möglich innerhalb eines angemessenen Zeitraums per E-Mail und/oder über die dedizierte OVHcloud-Website (<https://www.status-ovhcloud.com/>) über eine mögliche Dienstunterbrechung informieren, damit der Kunde seine Vorkehrungen treffen kann. Im Falle einer schweren Störung, die das ordnungsgemäße Funktionieren der OVHcloud-Webhosting-Plattform beeinträchtigt, verpflichtet sich OVHcloud, alle für die Aufrechterhaltung des Dienstes erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen. Zu diesem Zweck steht es OVHcloud frei, den Dienst für die Dauer der Störung oder der Wartungsarbeiten auf eine andere Hosting-Plattform zu migrieren. Während dieses Zeitraums erkennt der Kunde an und akzeptiert, dass die Leistung des Dienstes teilweise beeinträchtigt werden kann und der Kunde in diesem Fall keinen Anspruch auf Entschädigung hat.

5. NUTZUNGSBEDINGUNGEN DER DIENSTE

5.1. Voraussetzungen

5.1.1. Nutzung gemäß den Eigenschaften des Dienstes. Der Kunde erklärt und garantiert, dass der Dienst den Anforderungen seines Unternehmens und seiner Risikoanalyse entspricht. Der Kunde ist für den korrekten Gebrauch der Konfigurationen und des Speicherplatzes verantwortlich, der entsprechend seinem Hosting-Paket und der von ihm abonnierten Optionen zulässig ist. Der Kunde verpflichtet sich, den Speicherplatz ausschließlich für Inhalte zu nutzen, die in direktem Zusammenhang mit der Website des Kunden stehen.

5.1.2. Verwendung der geteilten Ressourcen. Bei den dem Kunden zur Verfügung gestellten Netzwerkressourcen handelt es sich um geteilte Ressourcen. Der Kunde verpflichtet sich daher, den Dienst nicht in einer Weise zu nutzen, die anderen Kunden von OVHcloud schaden könnte. Der Kunde verpflichtet sich insbesondere, die ihm zur Verfügung gestellte öffentliche Bandbreite nicht intensiv zu nutzen. In einem solchen Fall behält sich OVHcloud das Recht vor, Einschränkungen für das Hosting der Website des Kunden vorzunehmen, und zwar unbeschadet des Rechts von OVHcloud, den Vertrag unter den Bedingungen des Artikels „Kündigung wegen Verstoßes“ der Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu kündigen und Ersatz für entstandenen Schaden zu verlangen.

5.2. Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Ethikregeln – Verbotene Tätigkeiten

5.2.1. Verbotene Inhalte. Der Kunde verpflichtet sich, keine pornografischen Seiten auf den Dienstangeboten, mit Ausnahme der Performance-Angebote, zu hosten. Alle derartigen Seiten, die nicht auf einem Performance-Angebot oder gleichwertigen Angebot gehostet werden, können von Rechts wegen gesperrt werden. Ebenso ist das Hosting jeglicher Websites verboten, die sich auf positiv auf Proselytismus beziehen oder einen sonstigen positiven Bezug zu sektenartigen Bewegungen haben oder als Sektenrisiko für staatliche Stellen eingestuft werden oder die durch ein rechtskräftiges Gerichtsurteil als ein solches Risiko eingeordnet wurden. Darüber hinaus verpflichtet sich der Kunde, keine Weiterleitungen auf derartige Websites einzurichten.

5.2.2. Rechte Dritter. Der Kunde verpflichtet sich, die Rechte Dritter und andere Rechte des geistigen Eigentums zu respektieren. Es ist dem Kunden insbesondere untersagt, die Dienste in irgendeiner Weise zu nutzen, um Dateien oder Hyperlinks, die vor allem die Rechte des geistigen Eigentums verletzen, über die auf der Plattform gehosteten Websites öffentlich zugänglich zu machen. Es ist dem Kunden weiterhin untersagt, sogenannte Premium-Link-Generatoren auf dem Dienst zu installieren, mit deren Hilfe Dateien von Filehostern in großen Mengen heruntergeladen werden können, sowie Spam bzw. andere unerwünschte E-Mails zu versenden, Intrusion-Aktivitäten und/oder Intrusion-Versuche (ohne Anspruch auf Vollständigkeit: Portscans, Sniffing, Spoofing etc.) durchzuführen sowie allgemein jede unzulässige Tätigkeit oder Verhaltensweisen wie Traffic-Exchange (Hitleap, Jingling etc.), Black Hat SEO (Download, Reupload von Videos auf Online-Videoplattformen etc.), Mining von Kryptowährungen, Videospiele-Bots etc. bereitzustellen.

5.2.3. Zusicherungen des Kunden. Der Kunde erklärt folglich, dass er alle rechtlichen Verpflichtungen, die sich aus dem Besitz seiner Dienste ergeben, vollständig akzeptiert. In diesem Sinne ist OVHcloud von jeglichen Pflichten und Ansprüchen aus jeglichem damit zusammenhängenden Grund befreit, insbesondere im Falle eines Verstoßes gegen die für die Dienste des Kunden geltenden Gesetze und Vorschriften. Der Kunde erklärt, dass er alle erforderlichen Urheberrechtsgenehmigungen, insbesondere von den betreffenden Verwertungsgesellschaften für Urheberrechte, erhalten hat. Der Kunde verpflichtet sich, auf den Seiten seiner Website die Identität und die Adresse des Inhabers bzw. des Autors der Webseiten anzugeben und alle für die Erstellung seiner Website erforderlichen Anfragen gemäß den geltenden Rechtsvorschriften auszuführen.

5.2.4. Eigenschaft als Host Gemäß der Bestimmungen des Artikels 6-I-2 des französischen Gesetzes über das Vertrauen in die digitale Wirtschaft vom 21. Juni 2004 oder des jeweiligen lokal anwendbaren Rechts gilt der Kunde in dem Sinne als Host, „dass er für die Öffentlichkeit über öffentliche Online-Kommunikationsdienste die Speicherung von sowie den Zugriff auf Zeichen, Schriften, Bilder, Töne oder Nachrichten jeglicher Art, die von den Nutzern dieser Dienste bereitgestellt werden, ermöglicht. OVHcloud stellt in diesem Sinne ausschließlich den Zugriff des Kunden auf den Dienst sicher, der es diesem erlaubt, seine Daten sowie die seiner Kunden, einschließlich insbesondere Logs, zu speichern.

5.2.5. Aufbewahrung der Logs. Es liegt in der Verantwortung des Kunden, alle technischen Maßnahmen zur Speicherung und Aufbewahrung von Verbindungslogs sowie jeglicher Daten zu ergreifen, die die Identifizierung der Person(en) ermöglichen, die zur Erstellung des Inhalts oder eines der Inhalte der vom Kunden gehosteten Dienste beigetragen haben, – und zwar in Übereinstimmung mit den jeweils anwendbaren Gesetzen, insbesondere dem Dekret Nr. 2011-219 vom 25. Februar 2011 über „die Speicherung und Kommunikation von Daten zur Identifizierung von Personen, die zur Schaffung von Online-Inhalten beitragen“, das eine Aufbewahrung von 12 Monaten vorsieht.

5.2.6. Kündigung aus wichtigem Grund. Bei Nichteinhaltung der Bestimmungen des vorliegenden Artikels behält sich OVHcloud das Recht vor, den Dienst ohne Vorankündigung auszusetzen und den Vertrag unverzüglich und von Rechts wegen zu kündigen, unbeschadet etwaiger Schadensersatzansprüche von OVHcloud. In diesem Fall hat der Kunde keinerlei Anspruch auf die Erstattung bereits an OVHcloud gezahlter Beträge.

5.3. Verwendung von Skripten

5.3.1. Nutzungsbedingungen. Der Kunde hat die Möglichkeit, auf seinem eigenen Account eigene CGI-, PHP- oder/und SQL-Skripte und andere ausführbare Programme zu erstellen und auszuführen,

sofern diese mit dem Dienst kompatibel sind. Diese Möglichkeit unterliegt den folgenden Bedingungen:

- Der Kunde verpflichtet sich, die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass die Skripte seiner Website die Konfiguration des Dienstes oder der Hardware beeinträchtigen.
- Der Kunde verpflichtet sich, die Skripte, sofern verfügbar, über den FTP-, SFTP- oder SSH-Server herunterzuladen.
- Der Kunde verpflichtet sich außerdem, die Skripte in angemessener Weise zu verwenden.

5.3.2. Angemessenheit. Die Parteien vereinbaren, dass die Angemessenheit der Skriptverwendung für den Dienst anhand der Kriterien für die Nutzung der Website des Kunden in der Beschreibung des Dienstes auf der OVHcloud-Website und wie nachfolgend angegeben beurteilt wird:

- täglicher Traffic,
- Anzahl der Webanfragen pro Tag (HTML, PHP, CGI, JPG, GIF etc.),
- Prozessor-Nutzung („CPU“),
- RAM-Nutzung und
- Zugriff auf einen SQL-Server mit begrenzter Anzahl simultaner Anfragen. OVHcloud empfiehlt dem Kunden, kurze Verbindungen herzustellen und diese nach Gebrauch zu schließen.

Gegebenenfalls muss der Kunde genau angeben, aus welchem Grund er die Skripte verwendet.

5.3.3. Aussetzung des Dienstes oder Kündigung. Sofern angebracht und nicht anders vereinbart, wird OVHcloud Kunden, die Skripte mit einem unangemessen hohen Prozentsatz an Systemressourcen verwenden, per E-Mail dementsprechend warnen. Der Kunde ist dann verpflichtet, den Empfang dieser Warnung und das Verständnis der von OVHcloud formulierten Forderung so schnell wie möglich nach Erhalt der Nachricht per E-Mail zu bestätigen. Geschieht dies nicht, behält sich OVHcloud das Recht vor, die betreffende Website des Kunden ohne vorherige Ankündigung zu sperren. Bei Notwendigkeit oder in Notfällen behält sich OVHcloud das Recht vor, die Skripte des Kunden bzw. den Dienst ohne Vorankündigung und ohne vorherige Benachrichtigung auszusetzen. Als Notwendigkeit oder Notfall gelten insbesondere Skripte, die eine unmittelbare Gefahr für andere Kunden darstellen und/oder einen übermäßig hohen Prozentsatz an Systemressourcen beanspruchen. Der vorliegende Artikel ergänzt die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und dient nicht dazu, diese zu ersetzen.

6. LAUFZEIT UND VERLÄNGERUNG DES DIENSTES

6.1. Erstlaufzeit. Bei der Bestellung wählt der Kunde die anfängliche Laufzeit für das Abonnement des Dienstes („Erstlaufzeit“). Die Erstlaufzeit beginnt am Tag der Aktivierung des Dienstes.

6.2. Verlängerung. Wenn der Kunde wünscht, dass ein Dienst nach Ablauf der Erstlaufzeit bzw. des laufenden Verlängerungszeitraums („Ablaufdatum“) automatisch verlängert wird, muss er die Funktion der automatischen Verlängerung in seinem Verwaltungsinterface aktivieren. Nach Ablauf der Erstlaufzeit wird der Dienst für aufeinanderfolgende Zeiträume gleicher Dauer (das oder die „Verlängerungsintervall(e)“) verlängert; dies gilt nicht, sofern der Kunde das Verlängerungsintervall manuell geändert oder den Vertrag gemäß den nachstehenden Bestimmungen oder den geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen gekündigt hat.

6.3. Änderung des Verlängerungsintervalls. Wenn für den Dienst mehrere Verlängerungszeiträume angeboten werden, kann der Kunde die Dauer künftiger Verlängerungsintervalle seiner Dienste manuell

über sein Verwaltungsinterface ändern; etwaige Änderungen müssen spätestens 24 Stunden vor Ablauf der Erstlaufzeit bzw. des laufenden Verlängerungsintervalls erfolgen.

6.4. Erste Verlängerung. Sofern die Erstlaufzeit nicht am ersten Tag eines Kalendermonats beginnt (Vertragsbeginn im laufenden Monat), wird der Zyklus für die Verlängerung des Dienstes bei der ersten Verlängerung angepasst, sodass nachfolgende Verlängerungsintervalle stets am ersten Tag eines Kalendermonats beginnen. *(Zum Beispiel: Ein erstmals am 24. Mai 2023 für eine Laufzeit von einem (1) Jahr bestellter Dienst wird bei der automatischen Verlängerung zum Ablauf der Erstlaufzeit am 24. Mai 2024 bis zum 31. Mai 2025 verlängert.)*

6.5. Deaktivierung der Verlängerung. Wenn der Kunde nicht wünscht, dass ein Dienst nach Ablauf der Erstlaufzeit bzw. des laufenden Verlängerungsintervalls („Ablaufdatum“) automatisch verlängert wird, muss er die Funktion der automatischen Verlängerung in seinem Verwaltungsinterface deaktivieren.

Damit die Deaktivierung wirksam wird und die Kündigung des Dienstes nach Ablauf der Erstlaufzeit bzw. des laufenden Verlängerungsintervalls nach sich zieht, muss die Funktion der automatischen Verlängerung unter folgenden Bedingungen deaktiviert werden:

- Was Dienste mit monatlichem Verlängerungszyklus betrifft, spätestens am 19. Tag des Kalendermonats vor 23 Uhr (Pariser Ortszeit).
- Was Dienste mit nicht-monatlichem Verlängerungszyklus betrifft (vierteljährlich, halbjährlich, jährlich etc.), spätestens am 19. Tag des Kalendermonats vor dem entsprechenden Ablaufdatum vor 23 Uhr Pariser Ortszeit *(Beispiel: Um einen Dienst, der im Juni 2023 für ein (1) Jahr abonniert wurde, nach Ablauf seiner Erstlaufzeit zu kündigen, muss die automatische Verlängerung vor dem 19. Mai 2024, 23 Uhr Pariser Ortszeit, deaktiviert werden).*

Wenn die automatische Verlängerung gemäß den vorstehenden Bestimmungen deaktiviert wurde, wird der betreffende Dienst zum Ablauf der Erstlaufzeit bzw. des laufenden Verlängerungsintervalls automatisch beendet und gelöscht, und zwar einschließlich der vom Kunden im Rahmen dieses Dienstes gespeicherten Inhalte und Daten. Es obliegt allein dem Kunden, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Erhaltung besagter Inhalte und Daten rechtzeitig vor der Beendigung des Dienstes sicherzustellen. Gleichwohl hat der Kunde die Möglichkeit, den betreffenden Dienst zu verlängern, indem er die Funktion der automatischen Verlängerung spätestens 24 Stunden vor dessen Ablaufdatum erneut aktiviert.

6.6. Gemeinsames Angebot. Wird der Dienst im Rahmen eines gemeinsamen Angebots mit einem anderen OVHcloud-Dienst (dem „Hauptdienst“) abonniert, so wird der Dienst automatisch dem Abrechnungszyklus und der Laufzeit (einschließlich etwaiger Verlängerungsintervalle) des Hauptdienstes angepasst. Sollte der Kunde den Dienst vom Hauptdienst trennen, um ihn unabhängig zu nutzen, unterliegt dieser Dienst den Standardtarifbedingungen. Dieser Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden: Der Kunde kann den Dienst nicht mehr mit dem ursprünglichen Hauptdienst verbinden. OVHcloud wird ab dem Datum des Trennungsantrags eine Rechnung ausstellen, die diese Tarifänderungen berücksichtigt. Der Kunde hat keinen Anspruch mehr auf etwaige Preisvorteile, die er zum Zeitpunkt des Abonnements des gemeinsamen Angebots erhalten hat.

6.7. Beendigung des Dienstes. Der Kunde ist dafür verantwortlich, alle im Rahmen des Dienstes gehosteten Daten (insbesondere Dateien, Websites, Datenbanken etc.) vor dessen Einstellung abzurufen. Informationen zur technischen Vorgehensweise für das Abrufen der Daten sind auf der OVHcloud-Website einsehbar. Am Ablaufdatum des Dienstes werden diese Daten von OVHcloud unabhängig von

der Ursache (Kündigung, Nichtverlängerung etc.) automatisch gelöscht. Diese Löschung erfolgt innerhalb von höchstens fünfundvierzig (45) Tagen nach dem Ablaufdatum des Dienstes.

7. FINANZIELLE BEDINGUNGEN

7.1. Abrechnung des Dienstes (mit Ausnahme der Boost-Option). Zum Zeitpunkt der Bestellung sowie bei jeder Verlängerung des Dienstes wird eine Rechnung erstellt und ist vom Kunden unverzüglich zu begleichen. Bei automatischer Verlängerung erfolgt die Zahlung automatisch über das vom Kunden hinterlegte Zahlungsmittel. Um eine Aussetzung oder gar Löschung des Dienstes gemäß den in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen festgelegten Bestimmungen zu vermeiden, wird darauf hingewiesen, dass der Kunde dafür verantwortlich ist, sicherzustellen, dass sein Zahlungsmittel bei jeder Verlängerung des Dienstes gültig ist.

7.2. Abrechnung der Boost-Option. Die Boost-Option wird monatlich nachträglich zu Beginn des Kalendermonats, der auf den Monat der Nutzung folgt, auf Grundlage des von OVHcloud festgestellten Verbrauchs abgerechnet. Jede Boost-Option, die nicht vom Kunden gelöscht wurde, wird weiterhin von Monat zu Monat zu dem unter den oben genannten Bedingungen geltenden monatlichen Preis in Rechnung gestellt.

8. DOMAIN

8.1. Domain. Der Kunde wird darüber informiert, dass eine Domain vorrangig mit seinem Dienst verbunden sein kann. Je nach Situation kann es daher notwendig sein, die zuvor festgelegte Domain zu ändern.

8.2. Inhaberschaft der Domain. Der Kunde wird darüber informiert, dass er für die Dauer der Vertragslaufzeit Inhaber der betreffenden Domains sein oder die Zustimmung des Inhabers haben muss.

9. DATENVERARBEITUNG

Der vorliegende Artikel beschreibt (i) Datenverarbeitungen im Rahmen der Funktion, die Zugriff auf Besucherstatistiken und Statistiken der Reichweitenmessung bietet (im Folgenden die „Funktion“), sowie (ii) die Cookies und Tracker, die bei der Bereitstellung des Dienstes verwendet werden. Dieser Artikel ergänzt den Anhang „Verarbeitung personenbezogener Daten“, der für den Dienst weiterhin uneingeschränkt gültig ist.

9.1. Detaillierte Statistiken

9.1.1. Ziel und Zweck der Verarbeitung. OVHcloud stellt dem Kunden Statistiken zu Besucherzahl und Reichweitenmessung der im Rahmen des Shared-Hosting-Dienstes gehosteten Website(s) zur Verfügung. Diese Funktion ist im Rahmen des Dienstes standardmäßig aktiviert und kann vom Kunden deaktiviert werden. Um die Funktion bereitstellen zu können, führt OVHcloud Datenverarbeitungen durch.

9.1.2. Art der verarbeiteten Daten. Die Berichte werden anhand anonymisierter Traffic-Daten wie IP-Adressen, Aufruf-URLs der Benutzer für die zuvor genannten Websites und Dauer der genannten Aufrufe erstellt.

9.1.3. Durchgeführte Datenverarbeitungen. Um bei der Berechnung der Statistiken verwendet werden zu können, werden die oben genannten Daten anonymisiert und mithilfe von Algorithmen, die von OVHcloud auf seinen eigenen Infrastrukturen betrieben werden, aggregiert. So werden bei der

Bereitstellung der Funktion keinerlei personenbezogene Daten gespeichert, die die direkte oder indirekte Identifizierung der zuvor genannten Benutzer ermöglichen.

9.1.4. Aufbewahrung. Die Berichte sind im Verwaltungsinterface des Kunden für einen Zeitraum von maximal vierzig (40) Monaten verfügbar.

9.1.5. Haftung. Die von OVHcloud im Rahmen der im vorliegenden Artikel 9 definierten Funktionalität zur Verfügung gestellten statistischen Daten dienen ausschließlich zur Information. OVHcloud kann in keinem Fall für unvollständige oder fehlerhafte Informationen oder für die Nichtverfügbarkeit des Dienstes haftbar gemacht werden.

9.2. Cookies und Tracker. Im Rahmen der Bereitstellung des Dienstes können Cookies und Tracker verwendet werden, insbesondere um das ordnungsgemäße Funktionieren der im Rahmen des Dienstes gehosteten Websites zu gewährleisten. Die Liste dieser Cookies und Tracker sowie deren Zweck und Nutzungsbedingungen (betroffene Daten, Dauer etc.) sind auf der OVHcloud-Website detailliert aufgeführt.

9.3. Verantwortung für Verarbeitung und Informieren der Benutzer. Im Rahmen der oben in Artikel 9.1 und 9.2 beschriebenen Verarbeitungen fungiert OVHcloud als Auftragsverarbeiter, der im Auftrag des Kunden-Accounts handelt, um den Dienst bereitzustellen. Als Verantwortlicher für die oben genannten Verarbeitungen obliegt es dem Kunden, die Benutzer der betreffenden Websites gemäß den geltenden Vorschriften über alle nützlichen Informationen zur genannten Datenverarbeitung zu informieren.

10. WIDERRUFSRECHT (BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR VERBRAUCHER)

10.1. Sofortige Ausführung des Dienstes. Der Kunde wird darüber informiert, dass die sofortige Ausführung der Dienste als Verzicht des Kunden auf die Ausübung des Widerrufsrechts für die gesamte Dauer der Nutzung des Dienstes während der gesetzlichen Widerrufsfrist angesehen wird.

10.2. Anteilige Berechnung im Falle der Ausübung des Widerrufsrechts. Wird das Widerrufsrecht nach Aufforderung zur sofortigen Vertragserfüllung ausgeübt, so wird dem Kunden der anteilige Betrag für die verbleibende Vertragslaufzeit zurückerstattet.